

**Betreff:** Sitzung Gemeinderat Bad Saulgau 2017-02-16 – TOP3 –  
Haushaltsrede Fraktion Junge Liste/Grüne

**Termin-/Besprechungsort:** Stadtforum; Lindenstraße 7; DE-88348 Bad Saulgau

**Beginn:** Do, 2017-02-16 18:00 Uhr

Redner: Michael Köberle (Grüne)

Tagesordnungspunkt 3:

1. Beschluss der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung, 2. Beschluss der Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2017 für die Eigenbetriebe Stadtwerke, Abwasserentsorgung und Grundstücke jeweils mit mittelfristiger Finanzplanung

## 1 Einleitung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Schröter, sehr geehrter Herr 1. Beigeordneter Striegel, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher, meine sehr geehrten Damen und Herren,

wieder ist es soweit: Der Gemeinderat entscheidet über die Haushaltssatzung und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe für das Jahr 2017.

Gerade als "Neuling" im Gemeinderat bin ich sehr beeindruckt von der detaillierten Auflistung und Planung der einzelnen Posten wie auch insgesamt von der professionellen Arbeit der Verwaltung.

## 2 Analyse des Haushaltsplans

Die Analyse des Haushaltsplanes werde ich kurz halten, das meiste ist schon von den Vorrednern gesagt.

Sehr erfreulich ist, dass der Kernhaushalt weiterhin schuldenfrei bleibt und dass auch 2016 entgegen der ursprünglichen Planung dem Vermögenshaushalt Geld in Höhe von 2,021 Millionen Euro zugeführt werden konnte. Für 2017 kann ebenfalls eine Zuführung von gut einer Million Euro geplant werden. Dies darf uns aber nicht dazu verleiten, unbedacht allen Wünschen nachzugehen, insbesondere solchen, die jährliche Folgekosten nach sich ziehen – hier mahnt der Kämmerer zu recht.

Bereits in der längeren Finanzplanung ist zu erkennen, dass in den nächsten Jahren die Rücklagen voraussichtlich schrumpfen werden. Allein für 2017 planen wir eine Entnahme von 4,7 Millionen EUR (davon 2 Millionen Zuführung an EB Abwasser).

## 3 Rückblick 2016

### 3.1 Bereits erreichte Einsparungen

Trotzdem konnte bei der Haushaltskonsolidierung schon einiges erreicht oder zumindest in die Wege geleitet werden:

- Es wurden einige Gebäude verkauft, die nicht mehr gebraucht werden: Haus am Markt, Notariat...
- Mit den Vereinen – v.a. aus dem Sport - wird über Übernahme von Nebenkosten verhandelt.
- Nahwärme, BHKW und die Umstellung auf LED-Leuchten führen langfristig zumindest volkswirtschaftlich zu geringeren externen Kosten.

### 3.2 Themen 2016

Lassen Sie mich zunächst noch auf einige Themen von 2016 zurückblicken, die uns weiterhin beschäftigen werden:

In den letzten Monaten des Jahres 2016 hat der Bauantrag für drei Windkraftanlagen hohe Wellen geschlagen. Hier ist festzustellen, dass der Gemeinderat wesentlich größeren Einfluss auf das Verfahren gehabt hätte, wenn wir der Vergangenheit Vorrangflächen für Windkraftanlagen ausgewiesen hätten. Der Grüne Teil der Fraktion begrüßt nichtsdestotrotz ausdrücklich, dass das Landratsamt inzwischen diesen Bauantrag genehmigt hat. Unser Wunsch wäre – wie es auch der Kreisverband der Grünen neulich in einer Pressemitteilung kundgetan hat – dass sich die Bürger insbesondere im Umfeld der Anlagen finanziell daran beteiligen können und so mitverdienen, wenn sich die Rotoren drehen. Zumindest profitieren wir als Steuerzahler indirekt von den Pachteinnahmen, die einem Betrieb des Landes Baden-Württemberg zugute kommen.

Ein Highlight aus Sicht der Ortschaften ist die geplante Ansiedelung des Mozzarella-Produzenten Melillo in Haid sowie die geplante Entwicklung im Ortszentrum. Beides wurde möglich durch die konstruktive Suche von Orts- und Stadtverwaltung nach Lösungen.

Ein Highlight ist auch die geplante Ansiedelung des Altshauser Unternehmens DreBo im Gewerbegebiet Hochberger Straße. Hier gilt unser Dank der Stadtverwaltung, die zügig und zielstrebig die Verhandlungen mit dem Unternehmen geführt hat.

Ausdrücklich begrüßen und unterstützen wir in diesem Zusammenhang die gestarteten und für dieses Jahr geplanten Maßnahmen im Zuge der Digitalisierung: Den FTTB-Ausbau im Gewerbegebiet Hochberger Straße und das WLAN-Testfeld bei der Therme.

Ebenso möchte ich die Sanierung Tiefgarage hervorheben. Auch wenn es teuer und ärgerlich war, nach relativ kurzer Zeit schon sanieren zu müssen, zeugte diese Entscheidung von Weitblick – es wäre irgendwann ohnehin gekommen und noch deutlich teurer geworden. Ganz besonders begrüßen wir hier, dass eine Ladestation für Elektroautos eingerichtet wurde. Bleibt zu hoffen, dass immer mehr Einwohner unserer Stadt sich (so wie ich) für Elektromobilität begeistern können – die absehbaren Entwicklungen bei Reichweite lassen da positiv in die Zukunft blicken.

Im Juni hat der Gemeinderat die Neufassung der Gemeindeordnung in seine Geschäftsordnung eingearbeitet. Hier hatte die Fraktion Junge Liste/Grüne-Fraktion Anträge für weitergehende Transparenz betr. Öffentlichkeit von Ausschusssitzungen u.a. gestellt, die keine Mehrheit fanden. Trotzdem haben wir der geänderten Geschäftsordnung zugestimmt, da auch die beschlossene Fassung erfreuliche Verbesserungen enthält – z.B. dass nun 7 Tage vor der Sitzung eingeladen wird, dass nichtöffentlich gefasste Beschlüsse im Wortlaut bekannt gegeben werden (§16(5)). Wir wünschen uns, dass diese dann auch im Protokoll auftauchen. Wir anerkennen auch, dass in Bad Saulgau bereits vieles öffentlich verhandelt wird sowie über die Webseite der Stadt und der Stadtwerke viele Informationen öffentlich zugänglich sind – das habe ich selber gesehen, als ich mich im Frühjahr auf das Amt des Gemeinderats vorbereitete.

Diesen Januar fand die Beratung des Haushalts im Verwaltungsausschuss erstmals auch im öffentlichen Teil statt. Die Erfahrung zeigte, dass fast alles im öffentlichen Teil beraten werden konnte. Wir fänden es sinnvoll, wenn auch die Vorberatungen für die Eigenbetriebe (zumindest der Stadtwerke) künftig soweit möglich öffentlich wären.

## **4 Anträge und Wünsche**

### **4.1 Gemeinsamer Antrag aller Fraktionen (Antrag aller Fraktionen)**

Auch wir reißen uns in den Reigen der gemeinsamen Anträge aller Fraktionen ein. Neben den Anträgen zu Klausurtagungen zu den Themen Kindergartenneubau und Schulen sowie der Strategietagung "Bad Saulgau 2030" stellen wir im Namen aller 4 Fraktionen folgenden Antrag:

"Haushaltseinbringung, Haushalt früher verabschieden"

Der Haushalt wird in Zukunft in der Novembersitzung eingebracht werden und noch im alten Jahr im Dezember beschlossen werden. Da das Genehmigungsverfahren auch noch seine Zeit dauert, erreichen wir so wesentlich früher im Jahr Handlungsfähigkeit, insbesondere bei Investitionen. Die Bedenken, dass zu diesem Zeitpunkt die Höhe der Kreisumlage nicht bekannt ist, relativieren sich dadurch, dass zu diesem Zeitpunkt i.d.R. erkennbar ist, in welche Richtung es mit der Kreisumlage geht. Hinzu kommt,

dass Haushaltsplanungen immer mit Unsicherheiten und Ungenauigkeiten behaftet ist, auch dann, wenn er erst - wie bisher - im Februar verabschiedet wird.

#### **4.2 Nitratproblematik (Antrag)**

Die Fraktion beantragt zum Thema Nitratproblematik folgendes: Die Stadt Bad Saulgau möge die kritischen Flächen beim Brunnen Mannsgrab kaufen oder zu tauschen. So haben wir über die Pachtverträge einen Hebel, die Flächen als Grünland zu verpachten und über Maßnahmen im Pachtvertrag den Nitratreintrag zu reduzieren.

Zumindest eine kalkulatorische Verzinsung des Kaufpreises ließe sich über die Gebühren wieder erwirtschaften.

#### **4.3 Stadtbus/Bürgerbus/Ehrenamtliche (Antrag)**

Im letzten Jahr hatten wir beantragt, dass das neue, um den Kessel reduzierte Stadtbussystem im Jahr 2016 beobachtet und rechtzeitig vor der Haushaltsberatung 2017 über seine Funktionalität und Bedarfsabdeckung berichtet wird.

Die Junge Liste/ Grüne Fraktion stellt den Antrag, Bürgerinnen und Bürger, die ehrenamtlich für das Wohl der Stadt Bad Saulgau arbeiten, wie etwa im Verein "Bürger helfen Bürgern e.V." gegen Haftpflicht und Unfallschäden zu versichern. Die gilt auch und insbesondere für ehrenamtliche Transportfahrten (Bürgerbus oder Bürgerauto). In allen uns bekannten Fällen (Ostrach, Pfullendorf...) tragen die Gemeinden diese Kosten. Auch sind die Versicherungssätze für Gemeinden günstiger.

Hier bitten wir um Rückmeldung in einer der nächsten Sitzungen.

#### **4.4 Kindergärten (anschließen an Antrag aller Fraktionen)**

Wir als Fraktion sehen den dringenden Handlungsbedarf bei den Kindergärten. Insbesondere in Braunenweiler ist die räumliche Situation kaum noch tragbar. Im Haushaltsplan 2017 ist etwa 1 Million Euro für den Neubau eines Kindergartens eingestellt, ohne Festlegung auf einen Ort.

Hier müssen wir genau und gründlich überlegen, wie es mit den Kindergärten weitergeht, wo es Sinn macht, Standorte zu halten oder zu gestärkten Einheiten zusammenzulegen. Daher unterstützen wir den gemeinsamen Antrag, das in einer Klausurartugung zu bearbeiten.

Die angestrebten 20% Deckung der KiGa-Betriebsausgaben durch Elternanteile sehen wir als nicht erreichbar an. Wir sind der Meinung, dass der Sozialausschuss sich diesbezüglich Gedanken machen sollte.

#### **4.5 Erschließung Wohnbauflächen**

Da Bad Saulgau erfreulicherweise wächst, geht es nicht ganz ohne zusätzliche Baugebiete. Hier ist es ein Anliegen unserer Fraktion, dass die Bebauungspläne es zulassen, die Häuser optimal für PV-Anlagen ausrichten zu können. Energiesparendes Bauen soll ausdrücklich unterstützt werden. Private Bauherren oder Hausbesitzer erhalten über die Programme "Energieeffizienzfinanzierung - Bauen" und "Energieeffizienzfinanzierung - Sanieren" einen zinsgünstigen Kredit. Für besonders energiesparende Häuser gibt es sogar einen Tilgungszuschuss. Das Förderprogramm läuft bereits seit 2012.

Ebenso gibt es Förderprogramme im Energiebereich für Kommunen in Baden-Württemberg. <sup>ii</sup>

Grundsätzlich sollen der Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne möglichst flächensparend ausgerichtet werden. Im Ziel, möglichst viele Potenziale der Innenentwicklung zu nutzen, sehe ich große Einigkeit in Gemeinderat und Verwaltung.

#### **4.6 Umstellung Straßenbeleuchtung und Beleuchtung in Gebäuden auf LED (Antrag)**

Die beschleunigte Umstellung auf LED bei der Beleuchtung im vergangenen Jahr begrüßen wir ausdrücklich, sowohl aus ökologischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht. Letzteres insbesondere deshalb, weil das strukturelle, d.h. jedes Jahr wirksame, Einsparungen sind.

Dies war auch bedingt durch Zuschüsse vom Land (150000 EUR) und Bund (ca. 143000 EUR). Diese Zuschüsse werden in 2017 nicht mehr in dieser Höhe fließen.

Trotzdem beantragen wir, die Umstellung auf LED sowohl bei der Straßenbeleuchtung als auch bei der Beleuchtung in städtischen Gebäuden (Sporthallen, Junges Kunsthaus) so zügig wie möglich fortzuführen.

Zumindest die strukturellen Einsparungen, die bereits durch die bisherige Umstellung erzielt werden, sollten verwendet werden, um die LED-Umstellung schneller zum Abschluss zu bringen.

Gleichzeitig möchten wir die Einwohner insbesondere in den Ortschaften um Geduld bitten, dass die Umstellung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird. Bei problematischen Lücken in der Beleuchtung haben die Ortsvorsteher die Möglichkeit, mit der Stadt und den Stadtwerken nach einer konstruktiven Lösung zu suchen – was in der Vergangenheit auch schon geschehen ist.

#### **4.7 Stadtwerke, Stromnetz**

Wir begrüßen es und ermuntern die Stadtwerke ausdrücklich, dass sie einen neuen Anlauf nehmen, die Umland-Stromnetze zu übernehmen.

Wir wünschen uns, dass die Stadtwerke neue Entwicklungen wie Smart Grid, erneuerbare Energien allgemein aktiv als Vorreiter gestaltet. Im Wirtschaftsplan 2017 sehen wir hier positive Ansätze wie z.B. das angedachte Kombiangebot Photovoltaik ggf. auch mit Speicher.

#### **4.8 Öffentlichkeit/Transparenz Gemeinderat und Verwaltung (Antrag)**

Wir bleiben dran am Thema Transparenz und Öffentlichkeit und beantragen, auch die Unterlagen der Eigenbetriebe und der Sonnenhof Therme GmbH im Zuge der Haushaltsberatungen öffentlich zugänglich zu machen – soweit möglich.

#### **4.9 FairTrade Town (Antrag)**

Wir beantragen, dass die städtischen Einrichtungen wo immer möglich, bei Lebensmitteln auf FairTrade-Produkte bzw. ökologische Produkte zurückgreifen.

Das ist ein Baustein, damit Bad Saulgau sich zu einer FairTrade Town entwickeln kann.

### **5 Dank und Schluss**

Abschließend möchte ich mich im Namen unserer Fraktion bei der Stadtverwaltung, allen voran Frau Bürgermeisterin Schröter, Herrn Striegel, Frau Krieger, den Fachbereichsleitern für die professionelle, solide Arbeit und die gute Zusammenarbeit bedanken.

Wir sind froh über – die nicht überall selbstverständliche – gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Ortsvorstehern und Verwaltung sowie das sachliche Miteinander, auch wenn die Meinungen auseinander gehen – und hoffen, dass das so bleibt.

Unser Dank geht auch an die Betriebe in der Stadt, die sich tagtäglich im Wettbewerbsumfeld bewähren, den Menschen in Bad Saulgau und Umgebung Arbeitsplätze bieten und nicht zuletzt direkt und indirekt zur Finanzierung des Gemeinwesens nicht unerheblich beitragen. Wir freuen uns über Initiativen des Gewerbes wie z.B. das "Qualitätszeichen Generationenfreundliche Einkaufsstadt"<sup>iv</sup>, mit denen unsere Stadt noch attraktiver wird.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den zahlreichen Ehrenamtlichen bedanken, ohne die vieles nicht möglich wäre. Jedes Jahr sehen wir an den Geehrten beim Neujahrsempfang, was hier geleistet wird – und das sind nur Beispiele unter vielen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

<sup>i</sup> Geschäftsordnung Gemeinderat, zuletzt geändert 2016-06-16, [http://www.bad-saulgau.de/buerger/buergerservice/documents/GeschaeftsordnungGemeinderat\\_000.pdf](http://www.bad-saulgau.de/buerger/buergerservice/documents/GeschaeftsordnungGemeinderat_000.pdf)

§ 16 Niederschrift, Bekanntgabe von Beschlüssen

(5) Die in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse sind nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit oder, wenn dies ungeeignet ist, in der nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats im Wortlaut bekannt zu geben, soweit nicht das öffentliche Wohl oder berechnigte Interesse Einzelner entgegenstehen.

<sup>ii</sup> Landesförderprogramme Baden-Württemberg

[Energieeffiziente Wärmenetze](#)

[Klimaschutz-Plus](#)

[Förderung von Demonstrationsvorhaben der rationellen Energieverwendung und der Nutzung erneuerbarer Energieträger](#)

Bundesförderprogramme

[IKK – Energieeffizient Bauen und Sanieren \(217/218\): Investieren Sie in energiesparende Nichtwohngebäude](#)

[IKU – Energieeffizient Bauen und Sanieren \(220/219\): Investieren Sie in energiesparende Nichtwohngebäude](#)

[Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative](#)

[Energetische Stadtsanierung – Zuschuss \(432\): Zuschüsse für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanager](#)

[IKK – Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung \(201\): Für Kommunen, die Versorgungssysteme effizienter machen](#)

[IKU – Energetische Stadtsanierung – Quartiersversorgung \(202\)](#)

[Förderung von KWK-Anlagen bis 20 kWel](#)

[Maßnahmen zur Nutzung erneuerbarer Energien im Wärmemarkt \(Marktanreizprogramm\)](#)

[Erneuerbare Energien – Standard \(270\): Strom erzeugen und nachhaltig nutzen](#)

[„Erneuerbare Energien“ – Premium \(271\): Mit Kredit und Tilgungszuschuss in Wärme investieren](#)

[Erneuerbare Energien – Speicher \(275\): Strom aus Sonnenenergie erzeugen und speichern](#)

[Umweltinnovationsprogramm \(UIP\)](#)

<sup>iii</sup> <https://www.fairtrade-towns.de/mitmachen/die-fuenf-kriterien/>

<sup>iv</sup> Schwäbische Zeitung, 2017-01-25, [abgerufen 2017-02-11]([http://www.schwaebische.de/region\\_artikel,-Generationenfreundliche-Einkaufsstadt- arid,10603192\\_toid,19.html](http://www.schwaebische.de/region_artikel,-Generationenfreundliche-Einkaufsstadt- arid,10603192_toid,19.html) )

Generationenfreundliche Einkaufsstadt

Bad Saulgauer Einzelhändler erfüllen die Vorgaben des Handelsverbands